

Kurze Weisheiten musikalisch verpackt

Marco Tschirpke glänzt mit feinen sprachlichen Spitzen im Neuen Schauspielhaus Uelzen

Uelzen – In welches Genre ist Marco Tschirpke eigentlich einzuordnen? Komiker, Kabarettist, Musiker oder Dichter? Er selbst sagt: „In keines.“ Und das Publikum sagt: „In jedes.“

Marco Tschirpke gibt am vergangenen Samstag im Neuen Schauspielhaus eine Kostprobe seiner Vielseitigkeit und seiner Einzigartigkeit.

Romantischer Beginn und ein „plattes“ Ende

Einen roten Faden für die Vorstellung gibt es nicht. Tschirpke plaudert gut gelaunt und immer mit einem Schmunzeln über diesen und jedes, springt von einem Thema zum nächsten, reißt Vieles an, meist kurz und in gereimten Zweizeilern, mit denen er Vieles auf den Punkt bringt.

Auch seine Lieder sind kurz, beziehungsweise die Texte, das begleitende Klavierspiel gerne länger. Schließlich möchte der Pianist üben, weil er zu Hause keine Möglichkeit habe.

Ein Lied beispielsweise widmet Tschirpke den Paketzustellern zur Motivation gegen die posttraumatische Belastungsstörung, ein anderes hat er für einen Scheich und dessen Harem zum Weltfrauentag verfasst. Oder das Kosmonautenlied, in dem sich die Raumfähre Sonja neu benannt hat.

Es sind die feinen sprachlichen Spitzen, die Tschirpkes Gedichte ausmachen. Was manches Mal romantisch beginnt, endet des Öfteren sachlich oder ganz „platt“, damit es sich reimt.

Der studierte Tonartist beruht die Gäste: „Wenn Sie jetzt die Befürchtung haben, dass es den ganzen Abend so weitergeht – die kann ich Ihnen nicht nehmen.“ Dann testet er auch gleich die Grenze der Toleranz

beim Thema Insektensterben mit einem Song über zwei Fliegenklatschen.

Doch heiter geht's weiter mit einem lateinamerikanischen Rhythmus und einem völlig sinnfreien Text. Der Vater zweier Kinder weiß nun auch, dass Inklusion nicht nur die Schüler meint, wenn die E-Mails der Schulleitung vor grammatikalischen Fehlern strotzen.

Und wovon lebt solch ein Bühnenmensch? Er schreibt Gedichte für die Apothekenumschau – Ratgeber sozusagen mit Bezug zur Leserschaft und zur Jahreszeit. Allerdings sei sein Sommergedicht „Was tut man, wenn das Kind einen Raddienergummi verschluckt hat?“ abgelehnt worden – Zielgruppe verfehlt, so die Begründung.

Doch im richtigen Leben schreibt Tschirpke tatsächlich Gedichte für Zeitschriften. Er erzählt, dass der Grundstock für diese berufliche Kombination aus Text und Musik wohl in seiner Kindheit gelegt wurde von einer singenden Großmutter und einem klavierspielenden Vater.

Während er am Anfang seiner Laufbahn Gedichte anderer, insbesondere von Peter Hacks, vortrug, hat er mittlerweile ein großes Repertoire eigener gereimter Zeilen, die er auch in seinen Büchern veröffentlicht hat. Allerdings fehlen beim Lesen die musikalische Begleitung und die Betonung, die dem Live-Auftritt – wie am Samstagabend in Uelzen – die Würze geben.

„Ist mir lieber als Durchfall oder Fieber“

Und natürlich wird auch das Publikum im Neuen Schauspielhaus nicht ohne einen Seitenhieb in den Rest des Wochenendes entlassen: „In Uel-



Marco Tschirpke begeistert das Publikum im Neuen Schauspielhaus zwei Stunden lang mit viel Wortwitz sowie seinem ausgeprägten Talent an Klavier und Ukulele.

ANETTE CLAR

zen aufzutreten ist kein Traum, zeigt jedoch, dass die Besucher und sie dem sympathischen doch es ist mir lieber als Durchfall oder Fieber.“ Der Applaus nichts mehr schocken kann.

ANETTE CLAR